

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Oluf Maderup.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 29.01.1748-15.02.1748

6. - 7. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184734

Walt in der Form vñs Gottes fromm lüthig, bescheiden, glüh, segn, unglüh, in welcher
 Gabe so viel in Abtist der seligsten Wölfe beköndet, und wir in ihm Gabe segn,
 und ihm Gabe so geruht werden wollen: sie mögen jeder nicht fern bleiben, son-
 dern zu uns kommen. In dem Parreier-Dorf bei Tripallier hatte sich ein jüdischer
 Christen versammelt, mit welchen nach ihm Umständen gerathet, und ihnen das Jüdisch-
 ein Matth. 6. v. 33. Tröstet = zufallen, einige, ^{sonder} sonder fremden Christen,
 der aus China grossen Besuchen hatte, wurde ihm Wohlsein von Christi Botschaften
 und Liden zur Tröstung zu versetzen. In Tripallier, selbst gingen wir gerade
 zur Pagode hin. Wir stiegen vor den Brahmafiguren und anderen heiligen Göttern
 hin, um eine gewisse Prax-Festigkeit, welches ihm die erste Gabe, und eine gewisse
 Lethen, ihm Lügen und Christen-Fraustern nicht zu folgen, denn sie verführten
 und Lethen sie. Von dem Götzen, den sie in dieser Pagode verehren, erzählten
 wir, daß er Sarciora-Widower hieß, der ist, ein Jüdischer, der aus Ägypten, nach
 der Heiligkeit, bringt. Wir sagten, daß dieser Name ihm Lügen nicht zu Lügen,
 sondern daß Jesus derjenige, der nach ihm und Jüdischer der einzigen Heiligkeit
 bringe.

Am 8. Febr. stiegen wir mit den hiesigen lieben Brüdern die gewöhnliche Konferenz,
 in welcher verschiedene Punkte theils der hiesigen, theils der Fremden, theils der
 Sion-Wörter bekanntlich verhandelt wurden. Darnach wurde
 auf der lieben Brüdern Tagesruhe an die Tafel und Lenden eine Lamm-
 gabelten. Ich Kehlhoff, hatte gegen die Joh. 4. v. 13-17. Simon = Disseps,
 vor, worin das Wort eines Exhortation und Heilmittel bestünde, und zwar
 was der Grund davon müsse, nach Liden zu Japhi, die das Wort selbst, nach
 Disseps und Lenden, werden. Ich Maderap erläuterte die Disceps-Frage mit
 Joh. 4. v. 18. Wie der vñs Liden segende Jesus zur Liden kam, und wie er, daß
 wir Liden geruht werden. Gegen Abend gingen beide Brüder mit
 uns in der Nacht herum, so wie wir den Christus besuchten, und ihnen ihre Heilich-
 ten vorstalten. So Lenden, ich mich einige Liden, welche erwartet wird,
 den, der gegenwärtigen Zeit der Heiligkeit nach zu nahen vor.

Am 9. Febr. Wir versuchten dem Colloquio biblico, so die hiesigen Brüder an die
 Tage vorstehen, bei. So wurde auch in der Ordnung mit der Liden-Gesellschaft
 Exp. 1.2. bekannt, und sehen wir nicht von vñs Liden an, daß die Liden der